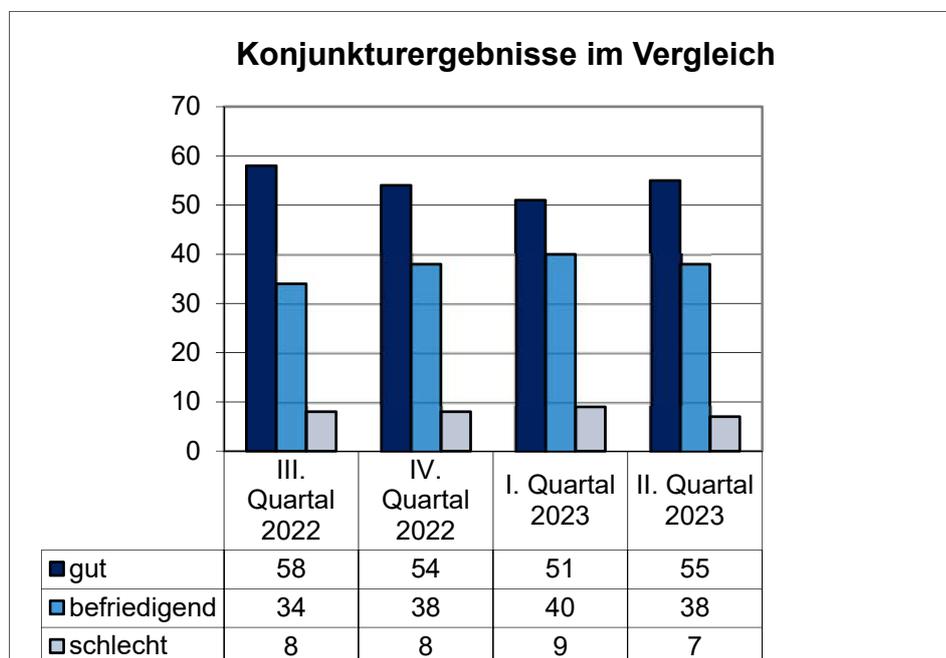


Konjunkturbericht II. Quartal 2023

Frühjahrsaufschwung von Unsicherheiten begleitet

Im Frühjahr erlebte die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Flensburg gegenüber dem I. Quartal des Jahres einen leichten Aufschwung. Im Kammerbezirk Flensburg (die Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Rendsburg- Eckernförde und Dithmarschen sowie die kreisfreie Stadt Flensburg) entwickelte sich die Geschäftslage bei 55% der Betriebe „gut“, bei 38% „befriedigend“ und bei 7% „schlecht“. Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres schwächte sich die Konjunktur jedoch etwas deutlicher ab. Angesichts der vielen Probleme und Unsicherheiten steht die Konjunktur des Handwerks auch weiterhin unter Druck. Dies erklärt auch die verhaltenen Erwartungen für das III. Quartal dieses Jahres. Im Berichtsquartal selbst wird diese Unsicherheit durch einen leichten Rückgang sowohl beim Auftragseingang, bei den Investitionen und auch bei der Mitarbeiterzahl deutlich. Erwartet wird auch für die zweite Jahreshälfte, dass sich der deutliche Rückgang im privaten Wohnungsbau Bereich Bau- und Ausbaugewerbe stärker bemerkbar macht. Im zurückliegenden Berichtsquartal profitierten viele Berufe dieser Branche offensichtlich noch vom Auftragspolster.



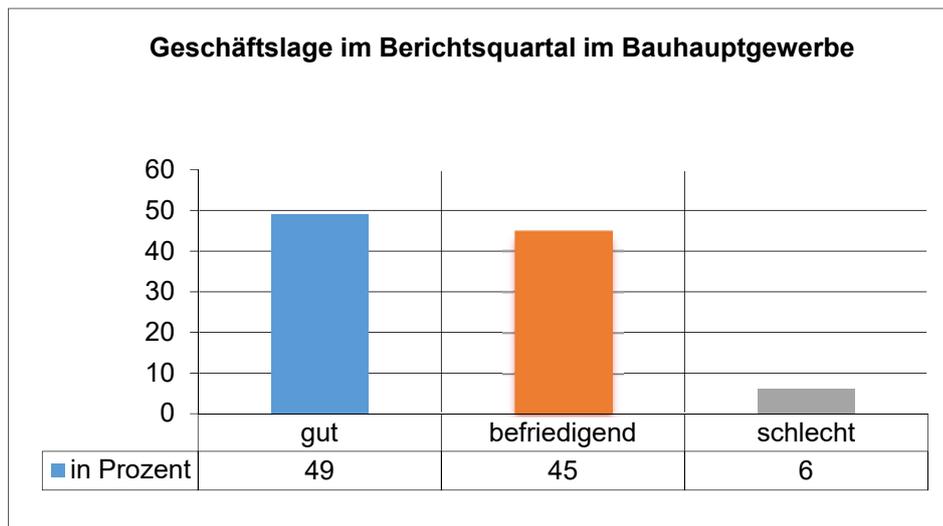


Konjunkturbericht II. Quartal 2023

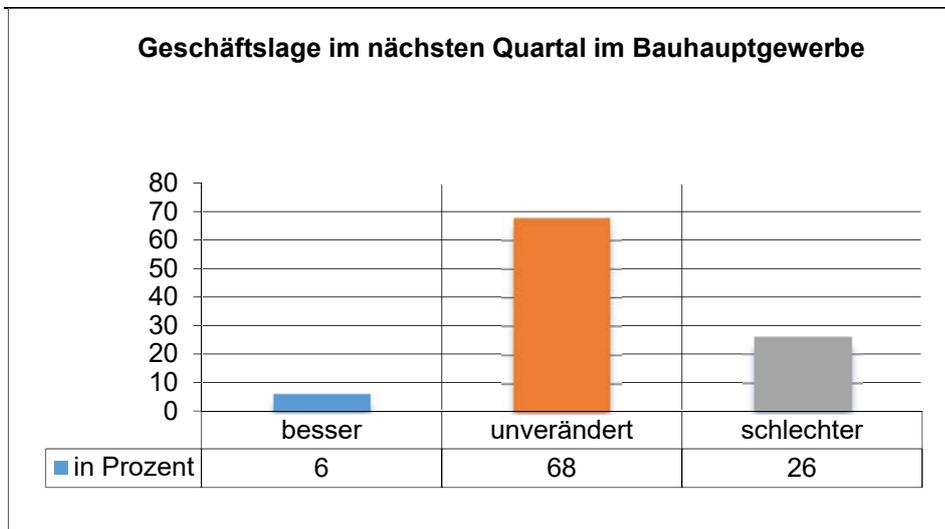
Die Branchen im Einzelnen:

Das **Bauhauptgewerbe** erreichte im Berichtsquartal ein mehrheitlich gutes bis befriedigendes Ergebnis. Immerhin 49% sprachen von einer guten, 45% von einer befriedigenden und 6% von einer schlechten Konjunktur. Damit lag das Ergebnis leicht unterhalb der Vorquartalswerte. Auch das gute Ergebnis des Vorjahres konnte nicht erreicht werden. Auffallend war ein leichter Mitarbeiterrückgang (17% sprachen von mehr, 21% von weniger Personal). Auftragsbestand und Umsatz blieben zum Vorquartal unverändert. Ein deutliches Minus verzeichnet die Branche beim Auftragseingang. Hier sprachen nur noch 15% von mehr Neuaufträgen, 43% dagegen von weniger. Und auch die Investitionstätigkeit war leicht rückläufig. Im Bereich der Einkaufs- und Verkaufspreise zeichnete sich in dieser Branche eine deutliche Beruhigung ab.

Vom III. Quartal des Jahres erwartet das Bauhauptgewerbe einen leichten Rückgang. Während 68% ein Ergebnis wie im II. Quartal prognostizieren, erwarten 6% bessere und 26% schlechtere Werte als im Frühjahr. Der Auftragseingang wird sich der Prognose zufolge rückläufig entwickeln. 40% erwarten weniger neue Aufträge als im II. Quartal. Auch der Umsatz und die Investitionstätigkeit werden leicht rückläufig prognostiziert. Gleiches gilt für die Beschäftigtenzahl. Nur 6% erwarten mehr Beschäftigte, 26% dagegen weniger



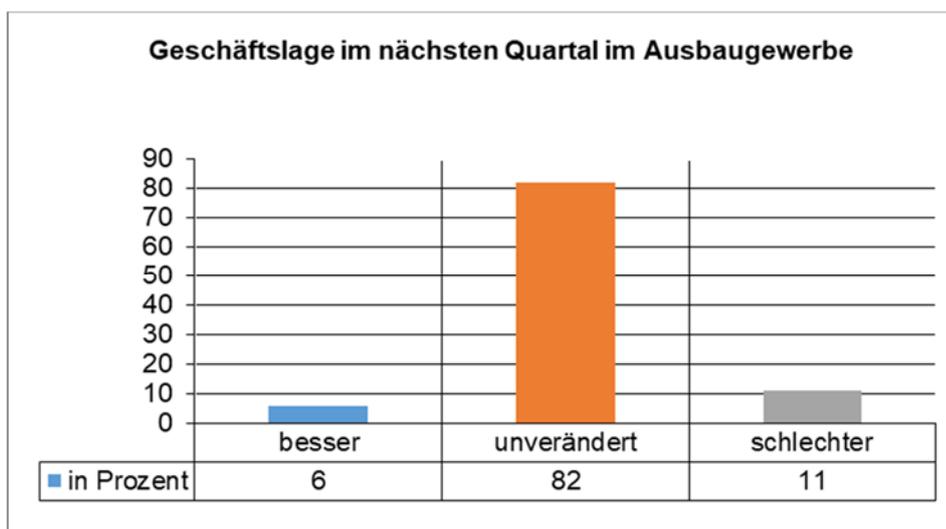
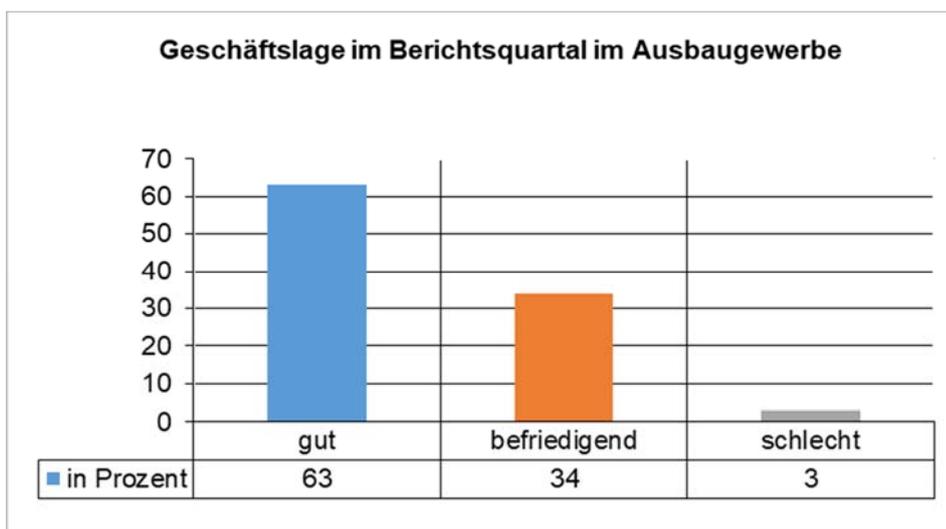
Konjunkturbericht II. Quartal 2023



Schlechter als im Vorjahr und auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorquartal entwickelte sich die Konjunktur bei den **Ausbauhandwerken**. Hier sprachen 63% von einer guten, 34 % von einer zufriedenstellenden und 3% von einer schlechten Konjunktur. Anders als das Bauhauptgewerbe verzeichneten die Ausbauhandwerke einen leichten Zuwachs an Beschäftigten. Auch der Auftragsbestand entwickelte sich bei jedem 3. Betrieb steigend. Während der Auftragseingang ein Niveau erreichte wie zu Jahresbeginn, legte der Umsatz leicht zu. Die Investitionen wurden dagegen leicht rückläufig registriert (7% sprachen von mehr, 26% von weniger). Im Bereich der Preise sprach jedes 2. Unternehmen sowohl beim Einkauf wie beim Verkauf über gestiegene Preise.

Vom III. Quartal des Jahres diese Branche keine Belebung. 82% rechnen mit einer Geschäftslage wie im II. Quartals, 6% mit einer Verbesserung und 12% einer Verschlechterung. Während Auftragseingang und Investitionen leicht rückläufig erwartet werden, prognostiziert diese Branche bei Umsatz und Beschäftigtenzahl eine leichte Steigerung.

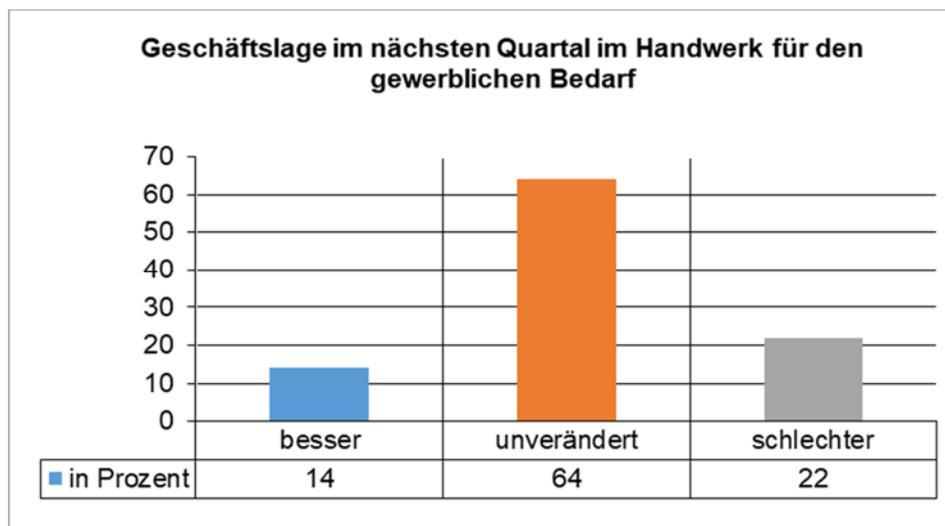
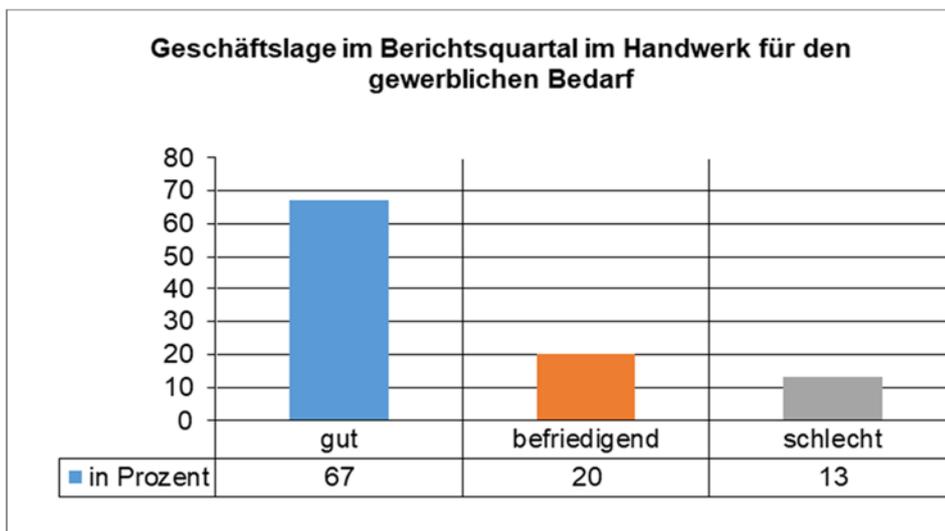
Konjunkturbericht II. Quartal 2023



Besser als im Vorjahr und auch leicht verbessert gegenüber dem I. Quartal präsentierten sich die **Handwerke für den gewerblichen Bedarf**. Hier sprachen am Ende 67% von einer guten, 20% von einer befriedigenden und 13% von einer schlechten Geschäftslage. Trotz des noch vergleichsweise guten Ergebnisses ging die Beschäftigtenzahl leicht zurück. Der Auftragseingang hatte noch ein leicht positives Vorzeichen (29% sprachen von mehr, 21% von weniger Neuaufträgen). Auch der Umsatz wurde von 33% der Betriebe mit steigend und von 13% mit sinkend bewertet. Leicht rückläufig waren dagegen im Berichtsquartal der Auftragseingang und die Investitionstätigkeit. Im Bereich der Einkaufspreise sprach nahezu jedes 2. Unternehmen von gestiegenen Preisen. Im Bereich des Verkaufs bestätigten lediglich 13% Preissteigerungen.

Konjunkturbericht II. Quartal 2023

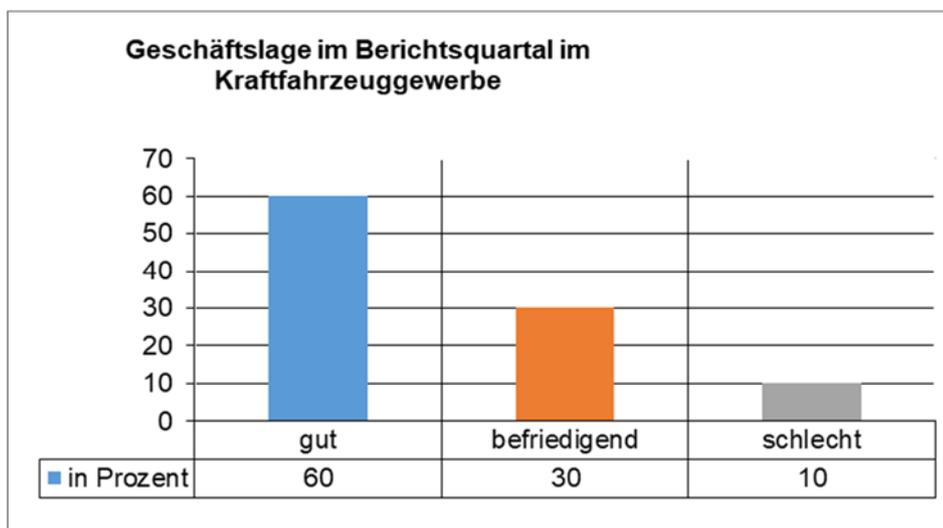
Vom III. Quartal dieses Jahres erwartet die Branche keine Belebung. 64% rechnen mit vergleichbaren Werten wie im II. Quartal, 14% mit einer besseren Konjunktur und 22% mit einer schlechteren. Während die Verkaufspreise und auch die Umsätze das Niveau des Berichtsquartals erreichen werden, erwartet diese Branche beim Auftragseingang, der Investitionstätigkeit aber auch bei der Beschäftigtenzahl einen leichten Rückgang. Steigende Einkaufspreise erwartet weiterhin jeder 3. Betrieb.



Konjunkturbericht II. Quartal 2023

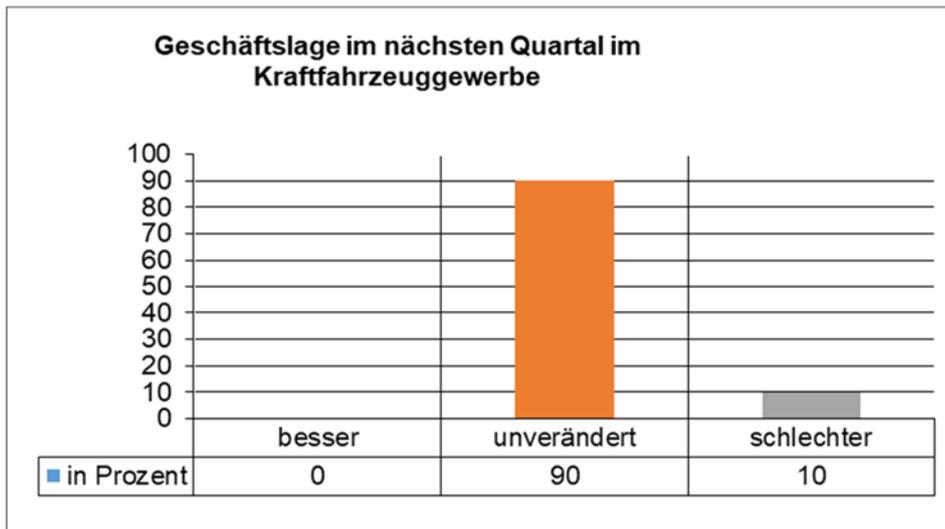
Ein erfreulich gutes Quartal verzeichneten die **Kraftfahrzeug- Handwerke**. Hier sprachen 60% von einer guten, 30% von einer befriedigenden und 10% von einer schlechten Geschäftslage. Damit erreichte diese Branche ein besseres Ergebnis als in den beiden Vergleichsquartalen. Bei stabiler Beschäftigtenzahl erreichte der Auftragseingang das Niveau des Vorquartals. Leichte Steigerungen verzeichneten Umsatz und Auftragsbestand. Im Bereich der Einkaufs- und Verkaufspreise registrierte jeder 2. Betrieb eine Steigerung gegenüber dem Jahresbeginn. Anders als die anderen Branchen legte das Kfz-Gewerbe im Bereich der Investitionen gegenüber dem I. Quartal zu. Immerhin 40% sprachen von mehr Investitionen und nur 20% von weniger.

Die große Mehrheit der Betriebe erwartet vom III. Quartal ein Fortschreiten der aktuellen Konjunktur. 90% rechnen mit keiner Änderung und 10% mit schlechteren Werten. Analog wird auch im Bereich der Umsätze und des Auftragseingang keine Veränderung zum II. Quartal erwartet. Bei stabiler Beschäftigtenzahl erwartet die Branche auch im Bereich der Investitionen keine wesentlichen Veränderungen. Während die Einkaufspreise von 30% der Betriebe steigend erwartet werden, prognostizieren immerhin 40% auch steigende Verkaufspreise.





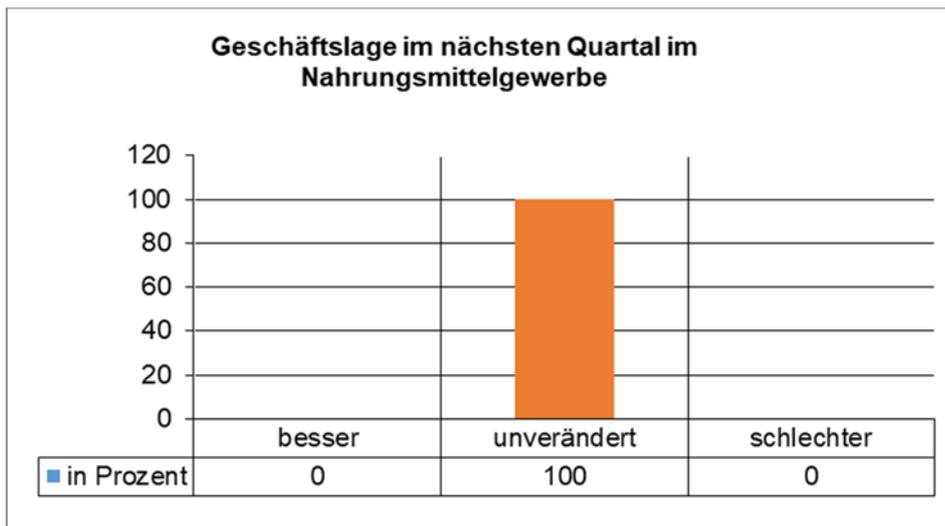
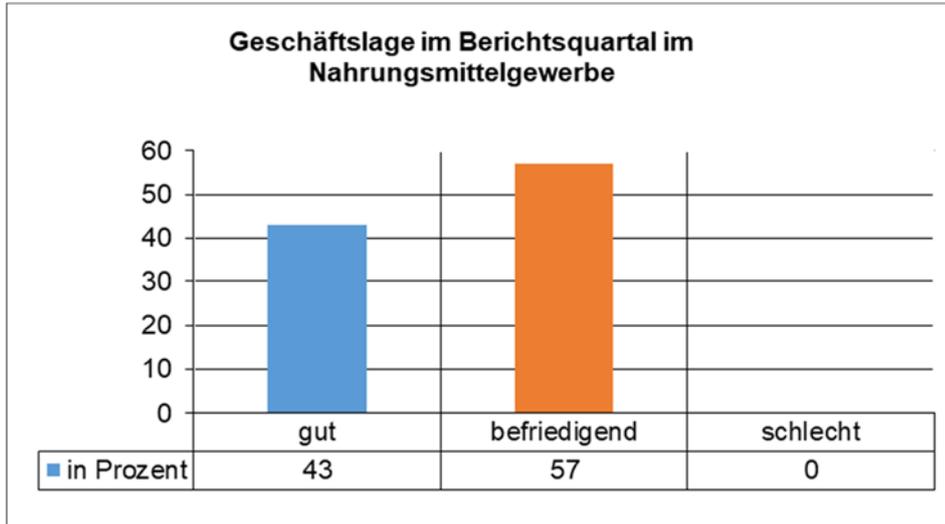
Konjunkturbericht II. Quartal 2023



Besser als im letzten Jahr und verbessert gegenüber dem Quartalsergebnis der ersten drei Monate des Jahres schnitten die **Nahrungsmittelhandwerke** ab. Hier sprachen 43% von einer guten und 57% von einer befriedigenden Konjunktur. Jeder 2. Betrieb berichtete von einem Umsatzanstieg und auch der Auftragseingang wurde von jedem 3. Betrieb steigend registriert. Ungeachtet dessen nahm die Beschäftigtenzahl leicht ab. Ebenfalls rückläufig waren im Berichtsquartal der Auftragsbestand und die Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorquartal. Nach wie vor hoch sind die Einkaufspreise. Zumindest berichteten 67% von Preissteigerungen. Die Verkaufspreise wurden von jedem 2. Betrieb steigend registriert.

Vom Sommerquartal erwartet diese Branche gegenüber dem Frühjahr keine zusätzlichen Impulse. Die Beschäftigtenzahl dürfte sich aber wieder erhöhen. Zumindest rechnen 50% der Betriebe mit mehr und 17% mit weniger Personal. Während die Preissteigerungen sowohl im Ein- wie auch im Verkauf sich wie im Berichtsquartal entwickeln dürften, werden die Umsätze leicht steigend erwartet. Gleiches wie für die Investitionstätigkeit prognostiziert.

Konjunkturbericht II. Quartal 2023



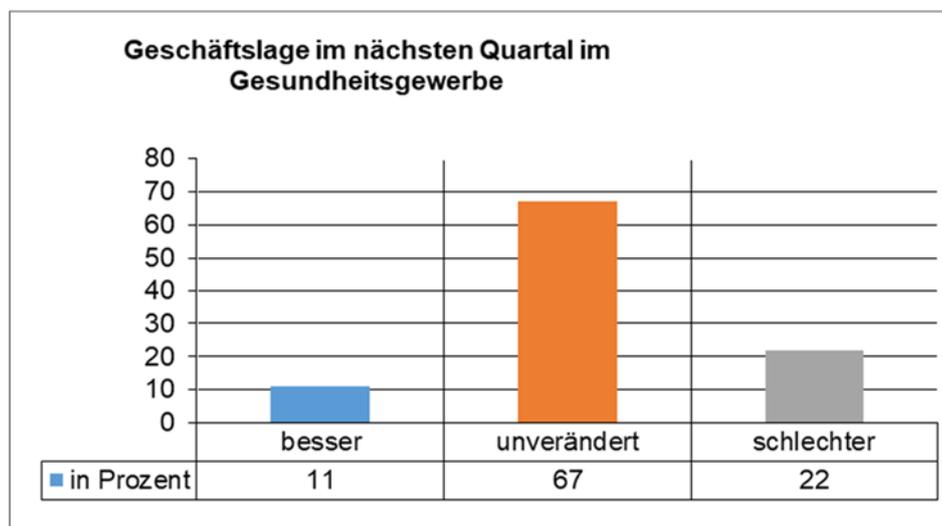
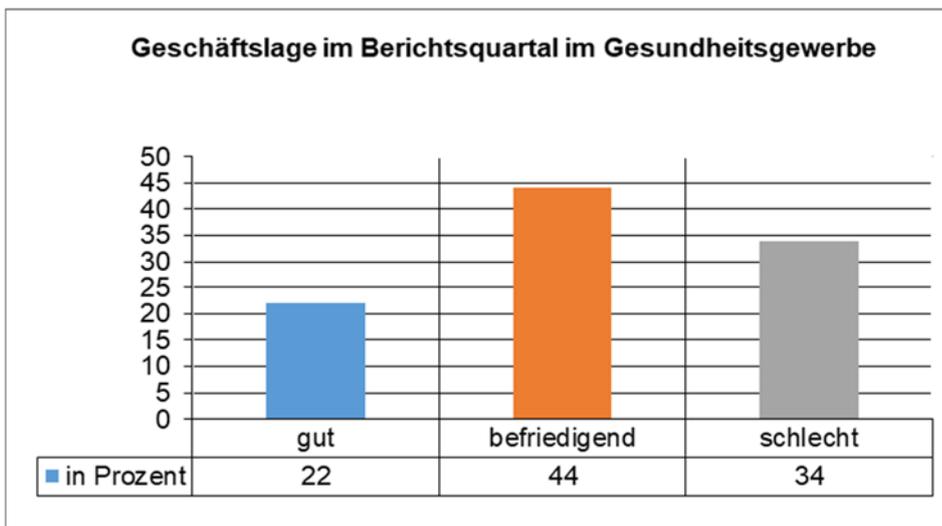
Auf dem Niveau des Vorquartals und schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres präsentierte sich die Geschäftslage bei den **Gesundheitshandwerken**. Hier sprachen 22% von einer guten, 44% von befriedigenden und 34% von einer schlechten Geschäftslage. Auftragseingang und Auftragsbestand entwickelten sich in dieser Branche stark rückläufig. Besonders auffallend war der Rückgang des Umsatzes. Immerhin 89% sprachen von sinkenden Umsätzen gegenüber dem I. Quartal. 11% sprachen von einem vergleichbaren Niveau. Auch diese Branche leidet noch unter vergleichsweise hohen Einkaufspreisen. Immerhin 78% sprachen von höheren Einkaufspreisen als noch im Vorquartal. 33% konnten die Preissteigerungen beim Einkauf über höhere Verkaufspreise an die Kunden weitergeben. Vor



Konjunkturbericht II. Quartal 2023

Erwartungsgemäß entwickelten sich auch Mitarbeiterzahl und Investitionstätigkeit im Berichtsquartal leicht rückläufig.

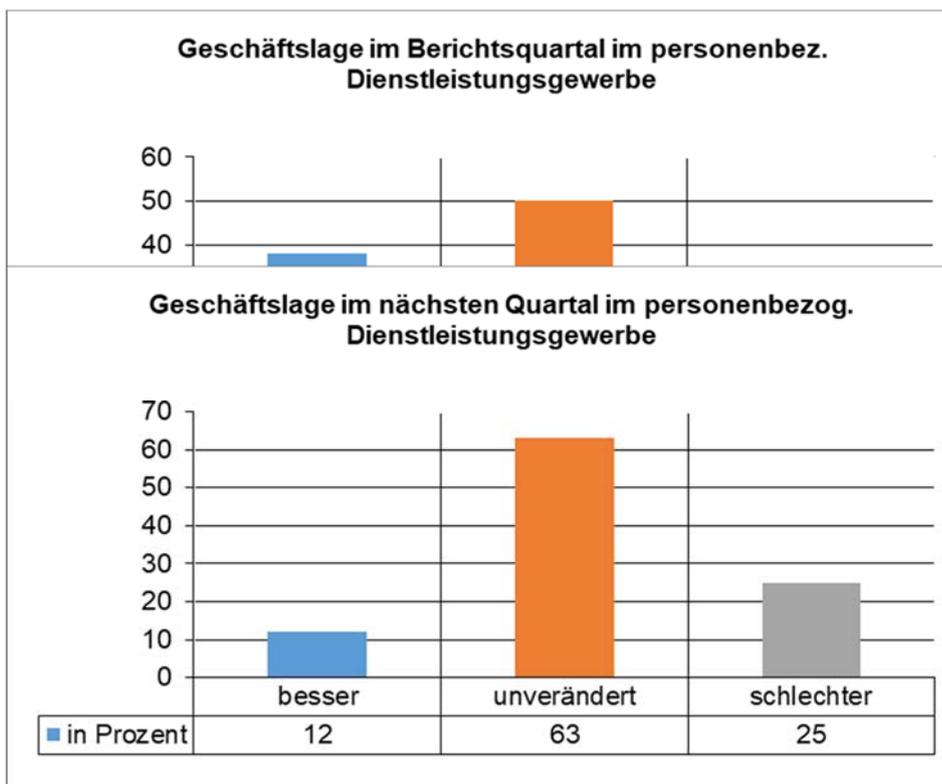
Vom III. Quartal geht keine Belebung aus, so die Prognose der Branche. 11% rechnen mit einer besseren Konjunktur, 67% mit einer gleichbleibenden und 22% mit einer schlechteren. Umsätze, Auftragseingang und Beschäftigtenzahl werden auf dem Niveau des II. Quartals erwartet. Die Einkaufspreise werden auch weiterhin vergleichsweise hoch prognostiziert. Im Bereich der Investitionstätigkeit erwartet die Branche etwas weniger Aktivität (11% rechnen mit mehr und 44% mit weniger Investitionen).



Konjunkturbericht II. Quartal 2023

Leicht verbessert gegenüber den beiden Vergleichsquartalen präsentierte sich das **personenbezogene Dienstleistungshandwerk**. Hier sprachen 38% von einer guten, 50% von einer befriedigenden und 12% von einer schlechten Geschäftslage. Während der Auftragseingang sich leicht positiv entwickelte, blieb der Auftragsbestand auf Vorquartalsniveau. Gleiches gilt für die Entwicklung des Umsatzes. Ein leichtes Plus verzeichnete diese Branche im Bereich der Investitionen. Hier sprachen 17% von mehr Investitionen und 83% von einem unveränderten Investitionsniveau. Die Mitarbeiterzahl entwickelte sich geringfügig rückläufig. Im Bereich der Preise ist dagegen auch wieder etwas Normalität zu spüren. Bei den Einkaufspreisen berichtete nur noch jeder 4. Betrieb von gestiegenen Kosten. Im Bereich der Verkaufspreise haben 13% höhere Preise verlangt.

Ähnlich wie in den meisten anderen Branchen wird auch von dieser für das Sommerquartal keine Belebung erwartet. 12% rechnen mit einem besseren Ergebnis, 63% mit einem unveränderten und 25% mit einem schlechteren. Die Branche erwartet einen leichten Rückgang beim Umsatz. Auch die Mitarbeiterzahl und Investitionstätigkeit lassen auch gegenüber dem II. Quartal leicht nach. Der Auftragseingang wird dagegen auf dem Niveau des Frühjahrsquartals erwartet. Die Preise im Ein- wie im Verkauf weisen dieselben Entwicklungen wie im II. Quartal auf.





Konjunkturbericht II. Quartal 2023

Ausblick:

Trotz des nahezu durchgängig guten bis befriedigenden Ergebnis im Frühjahr kann die Frage nach der zukünftigen Entwicklung der Konjunktur im Handwerk nur schwer beantwortet werden. Die hohe Inflation, das hohe Zinsniveau, eine noch unklare Förderkulisse für den Bereich energetischer Maßnahmen und anderes mehr halten aktuell die Verbraucher zurück, so dass der Start ins 2. Halbjahr mit keinen großen Erwartungen verknüpft ist. Im Gesamthandwerk rechnen nur 7% der Betriebe mit einer besseren Konjunktur im Vergleich zum II. Quartal, 76% mit einer unveränderten und 17% mit einer schlechteren. Auch die Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung von Auftragsbeständen, Umsätzen, Investitionen und Beschäftigtenzahlen zeigen über alle Branchen hinweg ein breites, in der Tendenz aber eher verhaltenes Meinungsspektrum, das die bestehende Unsicherheit über die weitere Wirtschaftsentwicklung belegt. Aktuell fehlen dem Handwerk verlässliche politische Rahmenbedingungen, um vor allem die Bau- und Ausbaubranche zu stärken und in der Folge die Nachfrage nach Leistungen aus dem gesamten Spektrum des Handwerks zu stabilisieren.